

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 14 (1989)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Leserbrief aus dem Elsass

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lieber Herr Huber

Auf unser Telefongespräch möchte ich Dir gleich schreiben. Anbei das Geld für die Zeitung, hab es eigentlich schon zweimal abgeschickt, doch die Adresse war falsch, für den Rest macht euch ein bunter Abend. Schicke dir hier noch ein kleines Geschichtchen über unseren Robert Huber, er wohnt noch in München, seine Frau war die Schwester meiner Frau, ist aber gestorben. Robert ist ca. 70 Jahre alt schaut aber immer noch gerne den Modle nach. Eine Tochter vom Robert ist beim Bayrischen Fernsehen, ihr Künstlernama ist Margot Maler, hat viel Holz vorm Haus.

Bei uns ist alles beim alten. Mangen brauchen wir nicht mehr und wer heute gesund ist und nichts hat, ist selbst schuld. Auf die Reise gehe ich nicht mehr, mit dem Antikhandel ging es auch nicht mehr, hatte drei Infarkte und bin froh wenn ich noch schnaufen kann, schreibe so kleine Jenische Geschichtchen als Zeitvertreib, will sehen was daraus wird.

Nach dem Krieg sind wir noch mit Pferden gefahren, stellten uns anfangs der 50er Jahre auf Autos um. Mit Wohnanhänger fuhren wir noch bis vor 10 Jahren, einige unserer Sippe sind noch über den Sommer fleissig unterwegs. Mit dem Reisen gibt es bei uns keine grossen Schwierigkeiten, wenn es nicht soviele sind und sauber, dürfen sie auf jeden Campingplatz, doch wenn Manische mit 20 Wagen kommen, gibt es Schwierigkeiten, doch das ist eine Sache für sich.

Der Waldler aus München (Ein Jenisches Geschichtchen von Bebl)

Eigentlich war der Robert kein Münchner, trotz er schon seit Kriegsende dort wohnte. Seine Vorfahren waren Waldler, also Jenische aus dem Bayrischen Wald. Der Robert wuchs bei seinen Grosseltern auf und der Grossvater war Kasperltheater-Spieler, was der Robert auch gut konnte. Hätte er von Anfang an dem Grossvater sein Geschäft weitergeführt, ich glaube er wäre wie geschaffen dazu gewesen, doch so verlegte er sich nach dem Krieg auf was Gängiges und wurde Teppich- und Hosenhändler.

Gingen die Teppiche nicht, so versuchte er es bei den Bauern mit Hosen, ein Geschäft ging immer, denn Reden konnte er, das machte ihm so schnell kein Jenischer nach, doch wie es war, man verbrachte die meiste Zeit in Wirtschaften. Kam er in eine, so hatte er im Nu mit den Bauern eine Unterhaltung und manch Hose wechselte den Besitzer.